Bekanntmachung.

Nachdem das Königliche Ministerium des Innern die **Wahlmännerwahlen** im **20. städtischen Wahlkreise** für die

III. Abtheilung der Urwähler auf Mittwoch, den 25. September 1901,
II. „ „ „ „ Donnerstag, „ 26. „ „
I. „ „ „ „ Freitag, „ 27. „ „

festgesetzt hat, wird dies gemäß § 16 des Wahlgesetzes vom 28. März 1896 und § 22 der Ausführungsverordnung dazu vom 10. Oktober 1896 mit dem Bemerken noch hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß an den obengenannten Tagen die **Stimmenabgabe** für die

III. Abtheilung von Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 1 Uhr,
II. „ „ „ 11 „ „ „ 1 „
I. „ „ Mittags 12 „ „ „ 1 „

zu erfolgen hat.

Hinsichtlich der Abgrenzung der Wahlbezirke und des für jeden Wahlbezirk festgesetzten Wahllokals wird Folgendes bekannt gemacht:

a. III. Abtheilung.

1. Wahlbezirk.

Gutsweg, untere und obere Crottenseestraße, Mohrenstraße, Feldstraße und Funkstraße, Albertstraße, Albertplatz, Neugasse, Forststraße, Poststraße, Bret-, Quer- und Teichgasse, Fabrikgäßchen, Gartenstraße, Postplatz, Schneebergerstraße, Carlsbaderstraße, Kirchplatz, Hauptstraße, Nordstraße, Schulstraße und Windischweg.

Wahllokal: Sitzungssaal des Rathhauses.

2. Wahlbezirk.

Bergstraße, Südstraße, Wiesenstraße, an der Bergstraße, am Stern, am Graben, Messingwerk, hintere Rehmerstraße, vordere Rehmerstraße, Hüblerweg, Carlsfeldersteig, Lohgasse, Weg nach dem Adlerfelsen, Theaterstraße, Reutherweg, Breitestraße, Brückenstraße, Neumarkt, Winklerstraße, Triftweg und Langestraße Hausnummer 1—5.

Wahllokal: Mittelbachs Restaurant, Breitestraße 7.

3. Wahlbezirk.

Langestraße Hausnummer 6—26, Bachstraße, innere und äußere Auerbacherstraße, Haberleithe, Schützenstraße, Promenadenstraße, Brühl, Bahnhofstraße, sowie sämmtliche unter Abtheilung B des Brandversicherungs-Katasters verzeichneten Wohngebäude.

Wahllokal: Hotel Stadt Dresden.

b. II. Abtheilung.

1. Wahlbezirk.

Gutsweg, untere und obere Crottenseestraße, Mohrenstraße, Feldstraße und Funkstraße, Albertstraße, Albertplatz, Neugasse, Forststraße, Poststraße, Bret-, Quer- und Teichgasse, Fabrikgäßchen, Gartenstraße, Postplatz, Schneebergerstraße, Carlsbaderstraße, Kirchplatz, Hauptstraße, Nordstraße, Schulstraße und Windischweg.

Wahllokal: Sitzungssaal des Rathhauses.

2. Wahlbezirk.

Bergstraße, Südstraße, Wiesenstraße, an der Bergstraße, am Stern, am Graben, Messingwerk, hintere und vordere Rehmerstraße, Hüblerweg, Carlsfeldersteig, Lohgasse, Weg nach dem Adlerfelsen, Theaterstraße, Reutherweg, Breitestraße, Brückenstraße und Neumarkt.

Wahllokal: Mittelbachs Restaurant, Breitestraße 7.

3. Wahlbezirk.

Winklerstraße, Triftweg, Langestraße, Bachstraße, innere und äußere Auerbacherstraße, Haberleithe, Schützenstraße, Promenadenstraße, Brühl, Bahnhofstraße, sowie sämmtliche Wohngebäude der Abtheilung B des Brandversicherungs-Katasters.

Wahllokal: Hotel Stadt Dresden.

c. I. Abtheilung.

1. Wahlbezirk.

Gutsweg, untere und obere Crottenseestraße, Mohrenstraße, Feldstraße und Funkstraße, Albertstraße, Albertplatz, Neugasse, Forststraße, Poststraße, Bret-, Quer- und Teichgasse, Fabrikgäßchen, Gartenstraße, Postplatz, Schneebergerstraße, Carlsbaderstraße, Kirchplatz u. Hauptstraße Nr. 1.

Wahllokal: Sitzungssaal des Rathhauses.

2. Wahlbezirk.

Hauptstraße, ausschließlich Nr. 1, Nordstraße, Schulstraße, Windischweg, Bergstraße, Südstraße, Wiesenstraße, an der Bergstraße, am Stern, am Graben, Messingwerk, hintere und vordere Rehmerstraße, Hüblerweg, Carlsfeldersteig, Lohgasse, Weg nach dem Adlerfelsen, Theaterstraße und Reutherweg.

Wahllokal: Mittelbachs Restaurant, Breitestraße 7.

3. Wahlbezirk.

Breitestraße, Brückenstraße, Neumarkt, Winklerstraße, Triftweg, Langestraße, Bachstraße, innere und äußere Auerbacherstraße, Haberleithe, Schützenstraße, Promenadenstraße, Brühl, Bahnhofstraße und sämmtliche Wohngebäude unter Abtheilung B des Brandversicherungs-Katasters.

Wahllokal: Hotel Stadt Dresden.

Eibenstock, den 14. September 1901.

Justizrath Landrock, stellvertretender Wahlvorsteher des I. Wahlbezirks der I., II. und III. Abtheilung;

Commerzienrath Wilhelm Dörffel, Wahlvorsteher des II. Wahlbezirks der I., II. und III. Abtheilung;

Stadtrath A. Meichßner, Wahlvorsteher des III. Wahlbezirks der I., II. und III. Abtheilung.

Auf dem die Firma **C. L. Reichel** in **Unterblauenthal** betreffenden Blatte 59 des Handelsregisters für den hiesigen Landbezirk ist heute eingetragen worden, daß die Firma **erloschen** ist.

Eibenstock, den 11. September 1901.

Königliches Amtsgericht. Dg.

Bekanntmachung, Landtagswahl betr.

Nachdem das Königliche Ministerium des Innern die Wahlmännerwahlen im 42. ländlichen Wahlkreise für die

III. Abtheilung der Urwähler auf Mittwoch, den 25. September
II. „ „ „ „ Donnerstag, „ 26. „ } dieses Jahres
I. „ „ „ „ Freitag, „ 27. „

festgesetzt hat, wird dies gemäß § 16 des Wahlgesetzes vom 28. März 1896 und § 22 der Ausführungsverordnung dazu vom 10. Oktober 1896 mit dem Bemerken noch hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das Nähere über die Abgrenzung der acht Wahlbezirke des Ortes Schönheide sowie über die Zeiten der Stimmenabgabe und die Wahllokale aus der sub ⊙ beigefügten Zusammenstellung zu ersehen ist.

Schönheide, am 14. September 1901.

Die Wahlvorsteher.

⊙

Abgrenzung der Wahlbezirke.	Zeit der Stimmen-Abgabe.	Ort der Stimmen-Abgabe.	Zahl der zu wählenden Wahlmänner.	Wahlvorsteher.
Unterer Bezirk der III. Abtheilung, umfassend die Häuser Nr. 1 bis 41, 274 bis 418 und 448B bis 471.	**Mittwoch, den 25. September 1901,** von Vormittags 10 bis Nachm. 1 Uhr.	Rathhauswirthschaft.	2	Gemeindeältester Leistner, Stellvertreter: Gemeinderathsmitglied Guido Baumann.
Mittlerer Bezirk der III. Abtheilung, umfassend die Häuser Nr. 42 bis 110B, 175 bis 273, 419 bis 448.	„	Schankwirthschaft „Zur Post".	2	Gemeindeältester Dr. med. Penzel. Stellvertreter: Gemeinderathsmitglied Rob. Schurig.
Oberer Bezirk der III. Abtheilung, umfassend die Häuser Nr. 110C bis 174C und 473.	„	Dietrich'sche Schankwirthschaft Cat.-Nr. 176.	1	Gemeinderathsmitglied Ed. Flemming jun. Stellvertreter: Kaufmann Ottomar Baumann.
Unterer Bezirk der II. Abtheilung, umfassend die Häuser Nr. 1 bis 46, 269 bis 429, 448B bis 471.	**Donnerstag, den 26. September 1901,** von Vormittags 11 bis Nachm. 1 Uhr.	Rathhauswirthschaft.	2	Gemeindeältester Leistner. Stellvertreter: Gemeinderathsmitglied Guido Baumann.
Oberer Bezirk der II. Abtheilung, umfassend die Häuser Nr. 47 bis 268, 429B bis 448 und 473.	„	Dietrich'sche Schankwirthschaft Cat.-Nr. 176.	2	Gemeinderathsmitglied Ed. Flemming jun. Stellvertreter: Kaufmann Ottomar Baumann.
Unterer Bezirk der I. Abtheilung, umfassend die Häuser Nr. 1—46, 269 bis 429 und 448B bis 471.	**Freitag, d. 27. September 1901,** von 11 bis 12 Uhr Vormittags.	Rathhauswirthschaft.	2	Gemeindeältester Leistner. Stellvertreter: Gemeinderathsmitglied Guido Baumann.
Mittlerer Bezirk der I. Abtheilung, umfassend die Häuser Nr. 47—81B, 229 bis 268, 429B bis 448.	„	Schankwirthschaft „Zur Post".	2	Gemeindeältester Dr. med. Penzel. Stellvertreter: Gemeinderathsmitglied Rob. Schurig.
Oberer Bezirk der I. Abtheilung, umfassend die Häuser Nr. 82 bis 228 und 473.	„	Dietrich'sche Schankwirthschaft Cat.-Nr. 176.	1	Gemeinderathsmitglied Ed. Flemming jun. Stellvertreter: Kaufmann Ottomar Baumann.

Die Feld- und Grasnutzungen

an der Eisenbahnstrecke Schönheider-Hammer-Wolfsgrün werden **Mittwoch, den 18. September, von Vorm. ½11 Uhr ab** auf Bahnhof Schönheider-Hammer beginnend und fortlaufend bis Haltestelle Wolfsgrün auf 6 Jahre weiterverpachtet. Die Bedingungen werden an Ort und Stelle bekannt gegeben.

Königl. Eisenbahn-Bauinspektion Adorf.

Der Präsident der Vereinigten Staaten von Nordamerika, Mac Kinley †.

In der zweiten Morgenstunde des vergangenen Sonnabend ist der von ruchloser Mörderhand schwer verwundete Präsident der Vereinigten Staaten von Nordamerika, Mac Kinley, seinen Leiden erlegen. Nachdem bis zum Donnerstag die Nachrichten über das Befinden des Präsidenten günstig gelautet hatten, trafen Meldungen ein, die die Gefahr eines durch Herzschwäche herbeigeführten körperlichen Zusammenbruchs des Schwerverwundeten nicht ausgeschlossen erscheinen ließen. Diese Meldungen wurden im Laufe des Freitags immer bedrohlicher und schließlich so besorgnißerregend, daß schon in den späteren Nachmittagsstunden der tödtliche Ausgang des fluchwürdigen anarchistischen Mordanschlages zur Gewißheit wurde.

War schon die gesammte Kulturwelt aufs schmerzlichste berührt worden, als am vorletzten Sonnabend die ersten Mittheilungen über den Anschlag auf das Leben des Präsidenten das Weltrund durchflogen, so steht sie jetzt tieferschüttert an der Bahre des aus der Fülle kraftvollen Wirkens Dahingerafften und trauert mit seinem Volke um den Mann, der fünf Jahre lang die Geschicke der befreundeten nordamerikanischen Nation gelenkt und der, wenn auch sein Name jahrelang die Parole wirthschaftlichen Völkerkampfes gewesen ist, in der jüngsten Zeit sich doch mehr und mehr als eine Stütze des Weltfriedens, dessen die Kulturarbeit der Menschheit so dringend bedarf, erwiesen hat. Das Verbrechen von Buffalo lehrt abermals mit furchtbarem Ernst, daß die Verhinderung solcher Schandthaten durch unablässige Wachsamkeit und strafende Gewalt ein gemeinsames Interesse aller Kulturvölker ist. Der Anarchismus macht, wie das Verbrechen des Czolgosz wieder beweist, auch vor dem Vertreter der liberalsten Staatsform nicht Halt. Er schont den republikanischen, bürgerlich schlichten Präsidenten so wenig wie Monarchen. Er unterscheidet bei der Auswahl seiner Opfer weder Geschlecht noch Alter. Was er mit seinen Mordwaffen treffen will, sind alle Häupter der bestehenden staatlichen und gesellschaftlichen Ordnung.

Der dahingeschiedene Präsident ist, wie wir bereits mittheilten, das dritte Oberhaupt der nordamerikanischen Union, der Mörderhänden zum Opfer gefallen ist. Er wurde am 26. Febr. 1844 zu Niles in Ohio geboren, studirte Rechtswissenschaft und machte den Bürgerkrieg mit, während dessen Verlaufs er es bis zum Major brachte. Hierauf ließ er sich als Advokat in Canton (Ohio) nieder und betheiligte sich in den Reihen der Republikaner am politischen Leben. 1877 wurde er in das Repräsentantenhaus entsandt, in dem er 1890 die nach ihm benannte Tarif-Bill einbrachte, die die Ausfuhr der europäischen Länder durch ihre hohen Zölle unterband und nach einem heißen Kampfe auch angenommen wurde. Mac Kinley selbst aber kostete sie sein Mandat bei den Neuwahlen. Im Jahre 1896 trat er als Bewerber um die Präsidentschaft auf und siegte mit 271 Elektoralstimmen über seinen Gegner, den Kandidaten der Silberpartei Bryan, der nur 176 Stimmen erhielt. Da die Mac Kinley-Tarif-Bill während der Präsidentschaft des Demokraten Cleveland (1894) bedeutend gemildert worden war, so brachte Mac Kinley nach seinem Amtsantritte sofort die sogenannte Dingley-Bill, die weitere Tariferhöhungen im Gefolge hatte. Die wichtigste That unter der Präsidentschaft Mac Kinleys war jedoch der Krieg mit Spanien, der den Vereinigten Staaten von Nordamerika Porto-Rico, die Philippinen und die Insel Guam einbrachte, während dem eroberten Cuba Selbstverwaltung bewilligt wurde. Die Folge war, daß die Union fortan bei allen politischen Händeln im Auslande ihre Theilnahme schärfer ins Treffen führte als bisher, so auch in China während der vorjährigen Wirren. Als im vorigen Jahre abermals der Kampf um die Präsidentschaft begann, trat Mac Kinley wiederum als Kandidat der Republikaner auf und siegte über seinen Gegner Bryan mit bedeutender Mehrheit.

Jetzt ist der Vertreter des größten und freiesten Gemeinwesens ebenfalls der Mordwaffe eines Fanatikers zum Opfer gefallen und man frägt sich mit Recht, wie lange das Treiben der Anarchisten noch ungestört fortgehen soll? Werden die Regierungen der Kulturstaaten nicht endlich Mittel und Wege finden, diese gemeinsame Gefahr dauernd aus dem Wege zu schaffen? Es wird die höchste Zeit!

Tagesgeschichte.

— Deutschland. Der Zar hat sich am Freitag vom Kaiser Wilhelm verabschiedet, um direkt nach Frankreich zu fahren. Von Kiel holte der Zar seine Gemahlin ab, die bei ihrer Schwester, der Prinzessin Heinrich zu Besuch weilte, und fuhr dann durch den Kaiser Wilhelm-Kanal nach Dünkirchen.

— Die Zweikaisertage in der Danziger Bucht gehören der Geschichte an. Sie hinterlassen ungetrübte Erinnerungen nicht nur an viele Züge eines vertrauensvollen und freundschaftlichen Verkehrs, dessen Herzlichkeit bei den Monarchen und ihrer Umgebung auf russischer wie auf deutscher Seite gleich ungekünstelt war. Auch die politischen Gedanken, die in wiederholten Gesprächen erörtert worden sind, werden nachhaltig weiterwirken in der Führung der auswärtigen Politik beider Reiche. Graf Bülow nimmt das Vertrauen des Zaren, Graf Lambsdorff die Anerkennung Sr. Majestät des Kaisers mit auf den Weg der freundnachbarlichen Lösung aller zwischen Deutschland und Rußland etwa auftauchenden Streitpunkte. Es handelt sich hierbei nur um die Handelspolitik. Denn politische Reibungen im eigentlichen Sinne wird es in absehbarer Zeit mit dem Zarenreiche nicht geben. Im asiatischen wie im europäischen Osten ist die Bahn freigemacht von allen Steinen des Anstoßes; die letzten Zweifel sind zwischen den Kaisern und den Ministern beseitigt worden. Wirthschaftlich aber bleiben noch mancherlei Fragen ungelöst, bei deren Behandlung der Reichskanzler im Interesse der heimathlichen Landwirthschaft den Leitsätzen eines gesunden nationalen Egoismus folgen will. Das sind die „künftigen Schwierigkeiten", von denen der Begrüßungsartikel der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung" sprach und für die er erhöhte Rücksicht und Besonnenheit in Anspruch nahm.

— Amerika. Mac Kinley ist nun doch seinen durch die Hand des Mordbuben Czolgosz erhaltenen Verletzungen am 14. d. Morgens erlegen. Die Theilnahme für den Märtyrer seiner politischen Stellung tritt allerorten mit großer Wärme hervor. Man war im ersten Augenblick überrascht, als nach den